

**TTC Grünweiß Bad Hamm
von 1957 e.V.**



Saison 2011/12

**Internationalität
und Jugendpower**



Herren-Regionalliga



Jugend-Verbandsliga



Jugend-Bezirksliga

**Sie feuern an.
Wir heizen ein.**



Damit Sie beim Wettkampf ungestört mitfiebern können, sind die guten Geister der Stadtwerke Hamm rund um die Uhr im Einsatz. Und kümmern sich um eine zuverlässige Versorgung mit allem, was das Spiel energiegeladen macht – zum Beispiel **sauberes Erdgas und sicherer Strom.**

Hamms gute Geister:



Liebe Freunde, Förderer und Mitglieder des TTC Grünweiß,



nach nur zwei Spielzeiten ist unser Gastspiel in der 2. Bundesliga wieder beendet; denn am Ende einer Saison, die von Verletzungen und Krankheiten der Spieler des Bundesligakaders gekennzeichnet war, stand der dadurch eigentlich unvermeidbare Abstieg. Wie hart trifft uns nun aber dieser kleine sportliche Rückschritt wirklich?

Eigentlich gar nicht, möchte ich meinen, denn unser Vereinsgefüge kommt darüber nicht ins Wanken: Einen großen Einbruch hat es nicht gegeben, sodass wir auch in der vor uns liegenden Saison 2011/12 mit 9 Herrenteams, einer Seniorenmannschaft und sogar sechs Nachwuchstruppen an den Start gehen werden.

Dass unser Vereinsleben nicht mit Bundesligatennis steht und fällt, es vielmehr weiterhin gedeiht, zeigt sich für mich im nach wie vor gut besuchten Trainingsalltag. Auch unsere saisonvorbereitende Vereins-sitzung im HTC-Klubheim war mit 50 Grünweißen „historisch“ gut besucht. Darüber hinaus gibt die „Wechselfront“ zu erkennen, dass wir sowohl für neue Kräfte als auch für Heimkehrer eine gute Anlaufstation zu sein scheinen. Alle Neu-Grünweißen heiße ich bei uns herzlich willkommen. Leider haben uns auch einige Altgediente aus den unterschiedlichsten Gründen verlassen. Ich bin aber sicher, dass wir sie eines Tages wiedersehen werden.

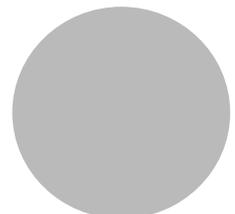
Keine Sorgenfalten treten mir ins Gesicht, wenn ich an unsere Vereins-zukunft denke, denn diese steht und fällt bekanntlich mit der Nachwuchs-abteilung. Hier haben sich unsere beiden ersten Jugendteams in der Verbands- und Bezirksliga etabliert. Bei den jüngeren Schülern zeitigte unsere Teilnahme am „Hammer Ferienspaß 2010“ großen Erfolg, sodass wir auch hier mit zwei Mannschaften an der Meisterschaftsrunde teilnehmen werden. Wenn hier dauerhaft so ernsthaft trainiert wird, wie dies im Moment unter unserem neuen Trainer der Fall ist, dann sollten wir auch über die nächsten Jahre hohe

Spielklassen halten können.

Erfreulich ist, dass die spielstarken GW-Nachwuchskräfte mittlerweile quasi spielend den Übergang in den Seniorenbereich schaffen: Zwei von ihnen werden bereits im kommenden Jahr Stammspieler unseres Oberligateams sein, zwei weitere finden wir in der Landesliga. Die jüngeren spielen zwar vorerst „nur“ in der Bezirksklasse und Kreisliga, werden aber sicherlich in ihrer Entwicklung weiter vorankommen und so auch in absehbarer Zukunft in den GW-Teams auf überregionaler Ebene zu finden sein.

Diese äußerst rosige Lage im Nachwuchsbereich wirft aber gleichzeitig auch schon ein Problem auf: Wie kann man es dauerhaft sicherstellen, dass wir dieses hohe Niveau halten können? Ich glaube der richtige Weg liegt darin, so weiterzumachen, wie wir es auf den Weg gebracht haben: Über Aktionen müssen die jungen Talente in die Halle geholt werden. Über „professionelles Training“ sollten dann erste Erfolge nicht lange auf sich warten lassen, sodass der Ehrgeiz geweckt wird, weiter voranzukommen. Ist dieser Ehrgeiz beim Nachwuchs erst einmal da, wird alles andere quasi ein Selbstläufer und wir könnten uns über eine große Jugendabteilung freuen.

Allen eine erfolgreiche und hoffentlich verletzungs-freie Saison 2011/12!



Die Gastronomie in den Zentralhallen

*Feste
Feiern!*



**Für jeden Anlass
der passende Rahmen
... für 20, 200 oder 2000 Gäste**

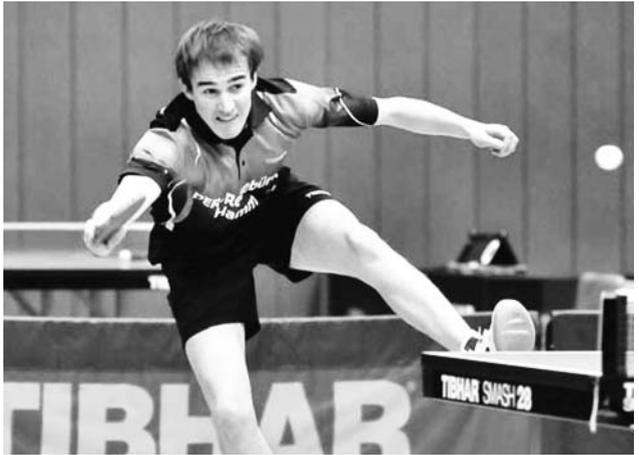
Wir beraten Sie gerne:
Tel. 02381 - 3777-20
info@zentralhallen.de
www.zentralhallen.de

Unser Regionalligatteam

Ein ganz junges, auch international besetztes Team will den Klassenerhalt in der stärksten Regionalliga seit Jahren schaffen



Unsere Nummer eins, der 25jährige Illia Barbolin, kam vor der letzten Spielzeit zu uns. Zunächst eigentlich gedacht als Spitzenspieler der zweiten Mannschaft in der Oberliga, stellte sich schnell heraus, dass er in unserer Bundesligamannschaft besser aufgehoben war. So war der Weißrusse hier am unteren Paarkreuz quasi konkurrenzlos und musste aufgrund seiner herausragenden Ergebnisse in der Rückrunde auch als



Eigentlich eher bodenständig: Illia Barbolin

Stammspieler in unserer Ersten nominiert werden. Selbst in der Mitte konnte Illia hier einige Spiele gewinnen, sodass er ein echter Spitzenspieler in der Regionalliga sein sollte.

Illia gehört als Nummer sechs seines Landes zum erweiterten Kreis der Nationalmannschaft Weißrusslands und trainiert im Leistungszentrum seines Verbandes in Minsk regelmäßig mit seinen Kollegen des Nationalteams. Da er während der Zeit in Hamm seine Trainingseifrigkeit unter Beweis gestellt hat, sind wir froh, dass Illia während der kommenden Saison 12 Wochen in Hamm verweilen wird, um unser Vereinstraining wesentlich zu bereichern. Gerade unsere Nachwuchsabteilung kann sich bei ihm abschauen, was Trainingsbereitschaft und -einsatz heißt.

„Mir hat es im ersten Jahr in Hamm so gut gefallen, dass ich nicht lange gezögert habe, auch in der Regionalliga für die Grünweißen an die Tische zu treten. Das Niveau der Regional-

liga ist am vorderen Paarkreuz bestimmt über dem der 2. Bundesliga unten anzusiedeln. Ich werde mich also ganz schön strecken müssen, um hier ein eifriger Punktesammler zu werden“, ist sich Barbolin der Schwierigkeit der Aufgabe bewusst, die auf ihn wartet.

Bereits in seine fünfte Spielzeit für unseren Klub geht als Nummer zwei in diesem Jahr der 21jährige Chung Wai Lung. Der Nationalspieler der Niederlande spielte bereits vor drei Jahren am vorderen Paarkreuz der Regionalliga mit großem Erfolg, bis er durch eine langwierige Krankheit zurückgeworfen wurde. „ Da ich schon vor drei Jahren in der Lage war, in dieser Liga vorne positiv zu spielen, ist es auch mein Ziel, eine gut positive Bilanz zu erspielen, auch wenn ich weiß, dass die diesjährige Liga nicht mehr vergleichbar ist mit der vor drei Jahren. Ich bin mir sicher, dass ich mich im gleichen Maße gesteigert habe, wie die Liga an Schlagkraft zugelegt hat“, setzt der ruhige Nieder-

länder bei seiner selbstbewussten Aussage auf einen Trumpf, den er in den Händen hält. Nach Beendigung seines Studiums wird Wai Lung ein Jahr lang das Leben eines Tischtennisprofis führen, um zu sehen, was er aus seinen zweifellos vorhandenen Fähigkeiten noch rausholen kann.“ Ich möchte einfach wissen, welche Spielstärke ich erreichen kann und glaube, dass



Rückhand eher selten: Chung Wai Lung

ich noch einiges an Reserven habe, wenn ich mich komplett auf meinen Sport konzentriere“, ist Wai Lung sicher, dass „der TTC GW bei seiner Verpflichtung auf das richtige Pferd gesetzt hat.“ Wai Lung wird so sicher extrem gut vorbereitet in die Saison gehen; denn im Sommer steht neben der Teilnahme an der Universiade auch noch ein umfangreiches Trainingslager in China auf dem Programm.

In unserer Aufstellung taucht Henk van Spanje als Nummer drei auf. Henk hat sich allerdings entschieden, aufgrund seiner zahlreichen Verletzungen in den beiden letzten Jahren erst einmal eine Zeit der Tischtennisabstinenz einzulegen, so wie er es vor einigen Jahren schon einmal getan hat. Damals begann der Niederländer nach einer mehrjährigen Pause zunächst wieder in seiner Heimat, um sich anschließend an Hamm zu erinnern. Wir sind sicher, dass Henk irgendwann wieder zum Schläger greifen wird und wir dann seine erste Anlaufstation sein werden, denn nicht umsonst bezeichnet sich Henk selbst als „echter

Hammer“. Vielleicht gelingt es uns ja, sollte einmal Not am Mann sein, ihn auch in dieser Saison quasi als Gaststar an den Tisch zu holen, denn Henk ist eigentlich nicht zu erset-



Kein Abschied für immer? Henk van Spanje

zen und aus unserem Team kaum wegzudenken.

So wird unser mittleres Mannschaftsdrittel gebildet von zwei ganz jungen Akteuren, die beide vom ASV Wuppertal zu uns wechselten. Der erst 19jährige Kagan Kizilates spielte schon in seiner ersten Saison in der Regionalliga beim ASV in der Mitte und war dort Mr. "Fünfsatzspiel": Mehr als die Hälfte seiner Einzel wurden erst im fünften Durchgang entschieden. Dies deutet aber auch schon Kagans vermeintliche Schwäche an: Er ist in seinen Leistungen noch unkonstant, d.h. er macht seine besten Spiele gegen nominell bessere Gegner, hat aber häufig Probleme sich gegen Kontrahenten durchzusetzen, denen er eigentlich überlegen sein sollte. Wir setzen darauf, dass Kagan über konsequentes Training noch einige Prozentpunkte an Stärke gewinnt, so dass er bei uns seinen Status als „Wundertüte“ überwindet.

An seiner Seite am mittleren Paarkreuz bieten wir mit Anton Adler einen jungen Spieler auf, der ein eher untypisches Spielsystem für sein Alter pflegt: Als moderner Abwehler werden die Zuschauer an seinem Spiel sehr viel Spaß haben. Der 17jährige Düsseldorfer trainiert täglich im Leistungszentrum seiner Heimatstadt, wird aber auch einmal in der Woche zum Training in Hamm erscheinen. Seine enorme Trainingseifrigkeit und fast schon professionelle Einstellung haben uns dazu bewogen, Anton für unser Team zu verpflichten. Natürlich setzen wir dabei auf sein Steigerungspotential, wohlwissend, dass gerade bei einem jungen Abwehler die Leistungskurve vielleicht



„Oldie“ begrüßt Youngsters:
Anton Adler, Martin Vatheuer, Kagan Kizilates

nicht ganz so schnell nach oben geht, wie bei anderen vergleichbaren Nachwuchsakteuren. Seine 12:7-Bilanz in der vergangenen Spielzeit, hier am unteren Paarkreuz, zeigt, dass er auch ein Paarkreuz höher konkurrenzfähig sein sollte.

Oldie im Team ist Martin Vatheuer als Nummer fünf. Die Spielstärke für das untere Paarkreuz sollte er mitbringen, denn er kann sich auch mit seinen 42 Jahren im Training noch richtig reinhängen, doch häufig krankt sein Spiel



Vitali Shaban als Nummer sechs

Das große Spielwarenfachgeschäft

City
Ost

Qualitätsspielzeug
für Ihr Kind,
Modelleisenbahnen



SPIELWAREN Kremers

Hamm, Oststraße 56
Telefon 2 50 68

für jedes Alter
finden Sie in
in reicher Auswahl

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09.30 - 19.00 Uhr
samstags 09.30 - 18.00 Uhr
Parkplätze am Haus

Stahlhandel - Baustoffe - Bauelemente



Karl Tölle

Inh. Siegfried Tölle
Hafenstr. 9 59067 Hamm

Tore - Antriebe - Türen



- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Ausstellung



Natursteine

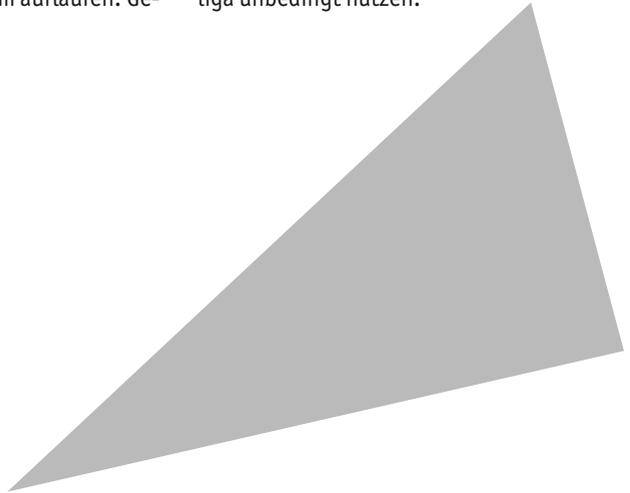
 02381 / 21041 Fax 21043
www.Toelle-Hamm.de



daran, dass er allzu viel will. Ein wenig mehr Gelassenheit könnte helfen!

Der Weißrusse Vitali Shaban bekleidet die Position Nummer sechs und hat als Referenz eine 19:4-Bilanz am vorderen Paarkreuz der Oberliga. Er greift nun auch schon in der dritten Spielzeit für uns zum Schläger und wollte nach seinen guten Leistungen in unserer Reserve unbedingt in unserem Topteam auflaufen. Ge-

meinsam mit Illia wird er aus Weißrussland anreisen und immer, wenn wir viele Spiele an mehreren Wochenenden hintereinander bestreiten, in Hamm wohnen. So ist er auch regelmäßiger Bestandteil unserer Trainingsgruppe. Der 20jährige Student gewann das letzte U21-Ranglistenturnier seines Heimatlandes und will seine Chance in der Regionaliga unbedingt nutzen.



***Immer informiert auf:
www.ttcgwbadhamm.de***

Regionalligavorschau

Große Internationalität und enorme Schlagkraft in der Regionalliga: Für Spannung im Auf- und Abstiegsrennen ist gesorgt



Darin sind sich alle einig: Es ist die wohl stärkste und spannendste Regionalliga seit langem, in der die erste Mannschaft des TTC GW Bad Hamm in der kommenden Saison um Punkte kämpft. So steht das junge Sextett des TTC selbst als Absteiger aus der 2. Bundesliga in der Spielzeit 2011/12 vor der Mission Klassenerhalt. Dabei ist die Mannschaft aber nicht alleine, denn mehr als die Hälfte der Teams sollte sich ernsthaft mit dem Thema Abstieg befassen, weil es ganze vier von elf Teams am Saisonende erwischen kann. Die Plätze neun, zehn und elf werden direkt in die Oberliga gehen müssen, während der Achtplatzierte sich noch in einer Relegationsrunde mit den Zweiten der Oberligen messen müssen, um darüber noch in der Klasse verbleiben zu können. Warum aber ist die Klasse in diesem Jahr besonders stark und wie sind die Prognosen für die einzelnen Mannschaften?

Kaum noch Rückzüge, vermehrter Abstieg und wenige, spielstarke Aufsteiger

Zum einen sind die Zeiten, als regelmäßig viele Vereine ihre Mannschaften aus der hohen Liga zurückziehen mussten und man sich so als Aufsteiger mit "besseren Oberligamannschaften" durchaus berechnete Hoffnungen machen durfte, auch so die Klasse zu halten, vorbei. Die eigentlich geplante Reduzierung der Ligastärke auf zehn Mannschaften – durch den Abstieg gleich zweier Westvereine aus Köln und Hamm sind es nun elf – tut durch den damit verbundenen vermehrten Abstieg nach der letzten Saison sein Übriges. Dementsprechend konnten zu dieser Spielzeit aus der Oberliga auch lediglich die drei Erstplatzierten den Aufstieg wahrnehmen, anders z.B. als in der Saison, als der TTC GW vor Jahren den Sprung in die Regionalliga mit fünf anderen Mannschaften aus der Oberliga unternahm. Die drei Teams aus Xanten, Brackwede und Ronsdorf wollen allesamt mehr als nur „ein-

mal kurz Regionalligaluft schnuppern“. Alle drei Vereine haben in der Vergangenheit schon Regionalligaerfahrung sammeln dürfen und wissen, dass man, will man in der Klasse verbleiben, aufrüsten muss. Dies haben alle drei konsequent getan, sodass die Teams aus Xanten und Brackwede, die jeweils zwei polnische Kräfte in ihren Teams haben, von allen Vereinsvertretern zum kleinen Kreis des ausgemachten Mittelfelds der Liga gerechnet werden. Hierzu zählt noch der Vorjahresvierte aus Uerdingen, der mit dem jungen Gergely Perei aus Ungarn aufrüstete. Beim TTV Ronsdorf, die sich mit dem aktuellen Schüler-Weltmeister aus Südkorea verstärkt hat, wird vieles davon abhängen, wie häufig der Damenbundestrainer des DTTB, Jörg Bitzigeio, sein Doppelengagement in die Tat umsetzen kann. Kommt er regelmäßig zum Einsatz, geht der Weg nach vorne, ansonsten findet sich der Klub im Abstiegskampf wieder.

Köln und Altena wollen hoch

Auch anders als in vielen Jahren zuvor, als teilweise sogar auf den Aufstieg in den Bundesligabereich verzichtet wurde, gibt es hier in diesem Jahr sogar einen echten Konkurrenzkampf im Aufstiegsrennen: Der TTC Altena wollte schon in der Vorsaison wieder in Liga zwei zurück, wurde dort aber überraschend noch auf der Ziellinie vom TuS Neviges abgefangen. Heuer unternimmt man einen nächsten Anlauf und es kann sein, dass das Unternehmen Aufstieg wieder nicht klappt. Im 1.FC Köln, der zusammen mit den Grünweißen aus der 2. Bundesliga kommt, haben die Burgstädter einen echten Rivalen. Während man beim TTC Altena auf die Mannschaft der letzten Saison noch eine neue südkoreanische Nummer eins gepackt hat, sicherte sich der 1.FC nicht nur die Dienste von Jochen Lang als neuen Spitzenmann. Entgegen der eigentlichen Vereinsphilosophie „einer Mannschaft aus der Region mit deutschen Spielern“

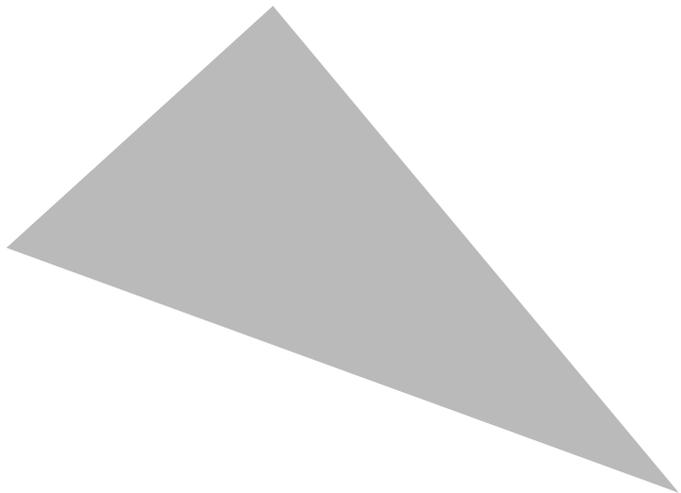


ist man derart erpicht auf den Gang in die höhere Liga, dass man sich für das mittlere Paarkreuz komplett im Ausland umsieht und mit dem Tschechen Placek und dem Griechen Papadimitiou zwei Spieler verpflichtete, die in jedem anderen Team für oben mit Kusshand genommen würden. Altena und Köln sind zwei Mannschaften mit echtem Zweitligaformat. Dieses hat es seit vielen Jahren nicht gegeben und macht die Liga umso interessanter.

Großteil der Liga kämpft um den Klassenerhalt

Glaubt man den Saisoneinschätzungen der Vereinsvertreter spielen die restlichen fünf Teams plus evtl. Ronsdorf um den Klassenverbleib. Das einzige Team der Liga, welches komplett auf Internationalität verzichtet, sind die TTF Bönen: Im Vorjahr noch hervorragender Tabellendritter, muss man sich in diesem Jahr mit einem nur an der Spitzenposition veränderten Team vorsehen, nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten, denn es ist fraglich, ob Christoph Waltemode den Leistungsträger der letzten Spielzeit, Björn Helbing, wird gleichwertig ersetzen können. Der

TTC BW Brühl-Vochem stellt das Nachwuchsteam der Klasse und setzt bei der Verwirklichung des Saisonziels Klassenerhalt auf die enorme Entwicklungsfähigkeit des Sextetts. Mit David McBeath und Emre Hussain sollen zwei Youngster von der britischen Insel helfen, dass nicht der Weg in die Oberliga angetreten werden muss. Petko Gabrowski aus Bulgarien ist der Neuzugang im Team aus Holzbüttgen und soll zusammen mit Axel Fischer, der aus der 2. Bundesliga vom TTC Jülich zu den Neussern stieß, den Klassenerhalt bringen. Zu den Mannschaften in Abstiegsgefahr zu zählen ist auch die DJK Rhenania Kleve, die den Engländer Matthew Ware aus Brühl abwarben und ihm noch Siawash Golshahi vom 1.FC Köln kommandieren an die Seite setzten. Wenn man den Verlautbarungen aus Kleve Glauben schenken darf, wird die etatmäßige Nummer vier im Team, Ismet Erkis, nicht mehr für seinen Verein an die Tische treten, was bei der Stärke der Liga vielleicht schon eine abstiegsbesiegelnde Schwächung darstellen könnte.





Gebr. Ebke

Stuck+Putz GbR

Jetzt Energie
sparen und Kosten
senken durch
Vollwärmeschutz!

- **Außenputz** **Vollwärmeschutz**
- Stuckarbeiten** **Anstricharbeiten**

Im Pählen 6a · 59069 Hamm
Tel. (0 23 85) 26 86 · Fax (0 23 85) 26 96
www.ebke-stuckgeschäft.de



Joh. Pampel GmbH

HEIZUNG · SANITÄR



SEIT 1948

Geschäftsführer: Tobias Stoffer
Uentroper Dorfstr. 15
59071 Hamm
Telefon (02388) 2101
mail@johannes-pampel.de
www.johannes-pampel.de

Planung
Beratung
Ausführung
Neuanlagen
Altbausanierung
Wartungsdienst
Reparaturschnelldienst

Ruhig und gemütlich wohnen am City-Rand der Stadt Hamm



City^H HOTEL GARNI



Schillerstraße 68-72 · 59065 Hamm · Telefon: 02381 / 92 06 00 · Fax: 02381 / 15464

Unsere Regionalligagegner

Freitag, 9.9.2011, 19.30 Uhr: 1.FC Köln will mit aller Macht den Titel Der Hammer zu Saisonbeginn: Meisterschaftsfavorit Nr.1 zu Gast



In der letzten Saison war der 1.FC Köln schon in der 2. Bundesliga unser Gegner. Alle drei Zähler, die wir über die gesamte Spielzeit erringen konnten, holten wir gegen die Domstädter, so dass man meinen könnte, es handele sich um einen Wunschgegner zum Saisonauftakt. Doch weit gefehlt, denn unser heutiger Kontrahent will mit aller Macht den Weg zurück in Liga zwei. Dafür hat der FC eine Mannschaft auf die Beine gestellt, die für uns eine unüberwindbare Hürde darstellt und sicherlich Zweitliganiveau hat.

Von der Stärke seines Teams überzeugt ist auch Spitzenspieler Jochen Lang, der von uns den Weg an den Rhein gefunden hat: „Unser Saisonziel ist ganz klar Platz eins und der damit verbundene direkte Wiederaufstieg. Wenn wir immer in kompletter Formation antreten können, sehe ich uns auch einen kleinen Tick stärker als Altena. Andererseits kann man bei der enormen Stärke der Liga auch einmal Federn lassen, wenn sich Verletzungsspech einstellen sollte“.

Der 1.FC Köln hatte lange für ein weiteres Jahr in der 2. Bundesliga geplant und mit Lennart Wehking und Björn Helbing auch schon einen vielversprechenden Kader beisammen, bis dann doch das Abstiegsgepenst zuschlug und man sich in der Regionalliga wiederfand. Da diese beiden aber nur in der 2. Liga spielen wollten, schaute man sich entgegen der eigentlichen Vereinsphilosophie im Ausland um, um den Aufstieg nicht aus den Augen zu verlieren. Hinter Sascha Nimtz werden so der Tscheche Frantisek Placek und der griechische Nationalspieler Dimitris Papadimitriou ein mittleres Paarkreuz bilden, das in den meisten Klubs als oberes Mannschaftsdrittel problemlos durchginge. Genau dieses mittlere Paarkreuz ist auch der Mannschaftsteil bei den Kölnern, der die Meis-



„Was soll man machen?“, scheint Jochen Lang zu fragen. Er wollte in Köln 2. Bundesliga spielen, muss aber wohl noch ein Jahr warten.

terschaft bringen sollte. Denis Mortazavi und Marcus Steinfeld als Urkölnler bildeten schon in der 2. Liga das hintere Mannschaftsdrittel, was zeigt, dass der 1.FC nichts dem Zufall überlassen möchte.

Als Trumpfpass im Ärmel taucht nominell noch Tim-Jonas Pade in der Mannschaftsaufstellung auf, der im Notfall vielleicht auch noch aus dem Hut gezaubert werden könnte.

Für unsere Crew heißt es somit, ganz locker und ohne großen Druck erst einmal in die Saison zu finden und irgendwo den ein oder anderen Punkt zu holen.

RWE Power

ÜBER GESCHMACK LÄSST SICH STREITEN.

ÜBER GUTE NACHBARSCHAFT NICHT.

Bei guten Nachbarn zählt die Gemeinschaft – auch wenn die Geschmäcker verschieden sind. So wie bei RWE. Uns liegen die Menschen der Region besonders am Herzen, denn hier ist auch unsere Heimat. Und dazu gehört der direkte Dialog mit unseren Kunden und Partnern. Wir werden weiter vorWEg gehen, um als guter Nachbar für Sie da zu sein.
www.rwe.com

VORWE^{GE} GEHEN



Sonntag, 16.10.2011, 14 Uhr: SV DJK Holzbüttgen, erste Standort- bestimmung nach schwerem Auftakt



Nach unserem äußerst schwierigen Auftaktprogramm mit Spielen gegen die beiden Toppteams der Liga aus Köln und Altena sowie dem Lokalderby gegen Bönen treffen wir heute auf einen Gegner, der sicherlich auch zu den Teams zu rechnen ist, die sich Gedanken um den Klassenerhalt machen müssen. Somit kann es für heute nur heißen: Beide Punkte müssen in Hamm bleiben, damit wir nicht gleich am Anfang der Saison schon mit dem Rücken zur Wand stehen!

Ein einfaches Vorhaben ist dies sicherlich nicht; denn die Holzbüttgener mussten sowohl den Abgang ihres Spitzenspielers zum Ligakonkurrenten nach Altena als auch ihres Nachwuchsstars Servaty nach Jülich verkraften; doch für adäquaten Ersatz wurde in Form eines neuen oberen Paarkreuz` gesorgt. Gänzlich neu in der Liga ist der bulgarische Nationalspieler Petko Gabrowski, der aber sicherlich schlagkräftig genug sein sollte, um ein gutes Wort mitzureden. Bei der Einzelweltmeisterschaft gelang ihm immerhin ein Sieg im Viertelfinale der Trostrunde gegen unsere Nummer zwei, Chung Wai Lung, was hoffentlich kein Fingerzeig ist in Richtung des Ausgangs der Begegnung heute. Als Nummer zwei wurde quasi im Tausch mit Michel Servaty Axel Fischer aus Jülich verpflichtet, der am unteren Paarkreuz der 2. Liga überaus erfolgreich agierte.

Mit Marcel Leines, Joachim Beumers, Thomas Schettki und Alexander Daun an den Positionen 3-6 vertrauen die Neußer auf Kräfte, die auch schon im letzten Jahr für ihren Verein auf Punktejagd gingen.



Nummer vier und Mannschaftsführer aus Holzbüttgen: Joachim Beumers

Mannschaftsführer Joachim Beumers sieht die Unberechenbarkeit seines Teams als Stärke seiner Mannen; eine Schwäche kann er in seinem Team nicht erkennen. Die Lage in der Liga schätzt er ebenso ein wie viele andere: „Wir werden uns mit Brühl-Vochem, Kleve, Hamm, Bönen, Holzbüttgen und Ronsdorf im Kampf um den Abstieg messen. Die Mannschaften aus Köln - für mich der Titelaspirant Nummer eins - und Altena spielen den Titel unter sich aus. Brackwede, Xanten und Uerdingen werden mit dem Abstieg nichts zu tun haben, dürfen sich aber nicht wundern, wenn sie auch gegen vermeintlich schwächere Gegner einmal Federn lassen.“

**NEW IDEAS DEMAND NEW TECHNOLOGY.
THIS ONE WAS INSISTENT.**



AVAILABLE AT:



OAKLEY OAKLEY, INC. WWW.OAKLEY.COM 31 136



Marktplatz 12
59065 Hamm
Telefon (02381) 2 04 39
Telefax (02381) 2 84 78

Motoren-Instandsetzung



LIESENER GmbH

KFZ-MEISTERBETRIEB

Klutestr. 3 · 59063 Hamm · Tel. (02381) 953150 · Fax 953151

- *KFZ-Reparaturen aller Art*
- *KFZ-Service und Pflege*
- *TÜV-Arbeiten und TÜV-Vorführung*
- *Reparaturen von Leicht-LKW*

Sonntag, 13.11.2011, 14 Uhr: TuS Xanten Aufsteiger mit Ambitionen nach oben



Von den meisten Ligakonkurrenten wird der Aufsteiger TuS Xanten als dritte Kraft in der Liga nach Altena und Köln getippt. So hört es sich dann doch zunächst nach Tiefstapelei an, wenn Mannschaftsführer Frank Kelm als Saisonziel angibt, „nicht in Abstiegsgefahr zu geraten und sich in der Liga zu etablieren.“ Im Nachtrag wird dann doch deutlich, dass die Xantener durchaus weiter nach oben schauen, denn die Nummer sechs des Teams räumt ein, dass „Platz 3 - 5 realistisch sein sollte und wir die Favoriten (Köln und Altena) vielleicht etwas ärgern können.“ Dass dieses kein allzu hoch gestecktes Ziel ist, wird deutlich, wenn Frank Kelm hinzufügt, dass sein Team „in jedem Paarkreuz einen überdurchschnittlich guten Spieler hat und sicherlich auch in den Doppeln schlagkräftig ist.“ Wenn man sich das Team dann genauer anschaut, ist eigentlich keine Schwäche auszumachen:

So war ihr Neuzugang vom Regionalligarückzieher Schaephuysen, Wang Zhi, in der Vorsaison mit einer 38:4-Bilanz der stärkste Akteur der Liga und sollte auch in dieser Spielzeit nur selten zu bezwingen sein. Sascha Köstner als Nummer zwei ist immer dazu in der Lage, ihm nicht allzu weit nachzustehen. Zudem ist er als Linkshänder auch ein hervorragender Doppelspieler. Zu einem der stärksten Akteure am mittleren Paarkreuz wird sich auch Milosz Przybilik entwickeln, denn er hatte erheblichen Anteil am Aufstieg seines Teams, als er in der Oberliga die beste Saisonbilanz der Liga hinlegte. Gleiches



Die Nummer 2 des TuS Xanten: Sascha Köstner

gilt für den zweiten Linkshänder der Gäste, Andreas Konzer, der ebenso wie Wang Zhi aus Schaephuysen kommt, und schon in der Hinrunde der letzten Saison zu stark für die Mitte war, sodass er sich in der zweiten Serie am oberen Paarkreuz seines alten Vereins wiederfand. Auch für Andrzej Borkowski wird es ein leichtes sein, eine Topbilanz als Nummer fünf herauszuspielen; denn er kommt mit der Empfehlung einer 30:2-Ausbeute aus der Oberliga-Mitte in seine erste Regionalligasaison. In der heutigen Begegnung hängen also die Trauben sehr hoch. Wir werden aber alles daransetzen, uns nach Kräften zu wehren und den stark favorisierten Gästen einige Zähler abzunehmen.

Wir beraten Sie gern!
Unsere Leistungen im Überblick:

- Bühnenbau
- Videotechnik
- Installation
- Lichttechnik
- Traversensysteme
- Planung
- Beschallungstechnik
- Messebau
- Realisation

TRUSTmusic GmbH

Fon: +49 (0) 23 81 - 97 39 85 3

Fax: +49 (0) 23 81 - 97 39 85 6

Öffnungszeiten: MO-FR 12-18 Uhr

E-Mail: mail@trustmusic.de

WWW: www.trustmusic.de

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4
59063 Hamm



Marathon-Grill

Inhaber: Nikolas Pappas

Griechische Spezialitäten

Widumstraße 45 · Tel. 0 23 81 / 1 28 38



Bären Apotheke



Südstraße 29 (im Universa Haus)
59065 Hamm

Apotheker Magdi Adib e.K.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 - 13.00 Uhr,
14.30 - 18.30 Uhr
Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Email: info@baerapo.com

Telefon: 02381 29034

Fax : 02381 15709

Kostenlose ServiceLine: 0800 2903400



Sonntag, 17.11.2011, 14 Uhr: DJK Rhenania Kleve Findet Golshahi zu alter Stärke zurück?

An zwei Positionen hat sich die Mannschaft der DJK Rhenania Kleve gegenüber der Vorsaison verändert: Siawash Golshahi und Jan Wlodarek sind neu in der Mannschaft und sollen dazu beitragen, dass, wie bei so vielen Mannschaften der diesjährigen Regionalliga, das Abstiegsgepenst verbannt werden kann. „Einen klaren Absteiger wie in den letzten Jahren“, sieht Jens Westerbeck nicht. Er hofft, dass „seine Mannschaft durch die beiden Neuzugänge am oberen und unteren Paarkreuz gezielt verbessert ist. Ob dies in diesem Jahr allerdings reicht, wird man sehen.“

Wichtig dafür wäre, dass Golshahi, der immerhin vom oberen Paarkreuz der 2. Bundesliga aus Köln zur DJK stieß, aus der letzten Saison keinen „Knacks“ mitgenommen hat, als er in der Rückrunde, sicherlich auch zu einem großen Teil verletzungsbedingt, keinen einzigen Einzelerfolg feiern konnte. In Normalform sollte er aber eine echte Verstärkung sein. Matthew Ware, der junge Engländer, zeigte schon in der Rückrunde stark aufsteigende Tendenz, als er eine ausgeglichene Bilanz erspielte. Setzt er seinen Aufwärtstrend fort, muss der Rhenania nicht bange sein um ihr Spitzenduo. Konstantin Schröder war schon am Spitzenpaarkreuz ein zuverlässiger Punktesammler, was ihn für die Mitte natürlich zu einem echten Leistungsträger seines Teams macht. Ismet Erkiş als Nummer vier hat so viel Erfahrung und auch das spielerische Niveau, dass er wie immer eine sehr solide Bilanz



Der ehemalige englische Jugendnationalspieler Matthew Ware: Nr.2 im Team aus Kleve (Foto RPO)

erspielen sollte. Wenn überhaupt eine vermeintliche Schwäche bei den DJKlern auszumachen sein sollte, dann liegt diese am unteren Paarkreuz: Allerdings hat Rainer Kopittke in der Vorsaison mit einer 16:17-Bilanz an gleicher Stelle hohe Konstanz gezeigt, und es wäre schon überraschend, wenn er mit all seiner Routine einen Einbruch erleben sollte. Jan Wlodarek ist neben Golshahi ein weiterer Akteur, dessen Leistungsvermögen schwierig einzuschätzen ist. Ob seine ausgeglichene Bilanz vom vorderen Paarkreuz der Verbandsliga ausreicht, um auch in der Regionalliga mitzuhalten, ist leicht ungewiss. Wollen wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben, müssen Punkte her gegen Mannschaften vom Niveau des Teams aus Kleve, ist der Tenor bei Grünweiß. So heißt es vor allem in einem Heimspiel: Zumindest eine Punkteteilung ist das Ziel, ein Sieg bringt uns schon weit nach vorne.



SEIT 1920

NETTEBROCK

BESTATTUNGSHAUS

Private Trauerhalle mit Verabschiedungsräumen

Am Hülsenbusch 25, 59063 Hamm

- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung
- Anonyme Bestattung
- Vorsorgeverträge

 02381 - **5 09 28**
Fax 02381-580220

Büro: Joh.-Seb.-Bach-Str. 23 · 59063 Hamm

www.bestattungen-nettebrock.de
mail@bestattungen-nettebrock.de

Fachgeprüfter
Bestatter



Sonntag, 15.1.2012, 14 Uhr: TTF Bönen Derbyzeit im Hammo



Nachdem es im letzten Jahr das Derby nur zwischen den Zweitvertretungen beider Vereine gab, steigt heute wieder der echte Klassiker mit unserem Dauerrivalen aus Bönen. Unser Ortsnachbar schloss die abgelaufene Spielzeit mit einem letztlich hervorragenden dritten Rang ab, nachdem man lange, wie allerdings fast die gesamte Liga, nach unten schauen musste. Letztlich aber setzten sich die TTFler deutlich von den Abstiegsplätzen ab.

Mannschaftsführer und Ex-Grünweißer, Andreas Rosenhövel, schätzt die Lage in der Liga ähnlich ein, wie die meisten seiner Kollegen: „Den Aufstieg werden Köln, Altena und Xanten unter sich ausmachen. Der Rest der Liga muss zusehen, am Ende nicht unter dem Strich zu landen.“ So ist wie bei nahezu allen anderen Teams der Klassen-erhalt das angestrebte Saisonziel, das „mit unserem Sieben-Mann-Kader und über unsere mannschaftliche Geschlossenheit erreicht werden soll“.

Im Vergleich zur Vorsaison hat sich bei den Bönenern nur eine Position geändert: Erfolgsgarant Björn Helbing verließ die TTF in Richtung 2. Bundesliga nach Neviges. Für ihn kam Christoph Waltemode im Tausch, der sicherlich auch das Zeug hat, am vorderen Paarkreuz eine gute Rolle zu spielen. Ob er aber wirklich ein gleichwertiger Ersatz für den abgewanderten Helbing sein wird, ist nach dessen herausragender Saison jedoch fraglich. Schwächer als in der vergangenen Spielzeit wird unser Ortsnachbar aber in keinem Fall sein, denn Routinier Christian Franzel hat seine langwierige Verletzung überstanden und wird mit seinen Einsätzen dafür sorgen, dass sein Team am Ende den Abstieg umgehen können.



Jan Lüke, die Nummer 4 der Gäste aus Bönen

Foto: WA

Das mittlere Paarkreuz mit Andreas Rosenhövel und Jan Lüke ist der vermeintlich stärkste Mannschaftsteil: Während „Rosi“ im Vorjahr in beiden Serien zu den TOP 5 im gleichen Paarkreuz zählte, rutschte Jan Lüke von oben herunter, sodass er hier eine gut positive Bilanz erspielen müsste.

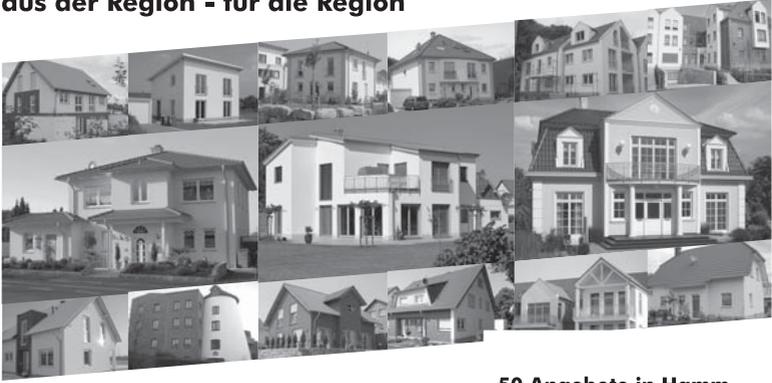
Am unteren Drittel stehen gleich drei Spieler zur Verfügung: Während Jarek Werner und Christopher Pläster längst den Nimbus des Nachwuchsspielers in Bönen überwunden haben und äußerst etablierte Regionalligakräfte sind, setzt man beim 17jährigen Jonas Franzel, Sohnemann der Nummer zwei, auf eine Steigerung in seinem zweiten Regionalligajahr, die aber auch unabwendbar erscheint, denn er hat erhebliches Potential.

Wir erwarten heute ein Treffen auf Augenhöhe zweier bis in die Haarspitzen motivierten Teams, das vor einer guten Regionalligakulisse stattfinden sollte.



Qualitätsmassivhäuser

aus der Region - für die Region



seit 1977

beta
www.beta-eigenheim.de

Zukunft hat, wer Zukunft plant

50 Angebote in Hamm
inkl. Grundstück

beta Eigenheim GmbH
Hafenweg 4 (Marina-Rünthe)
59192 Bergkamen
02389/ 9 240 240

Wo kann man gut essen und trinken?

Wechselnde Angebote
Fisch, Steaks, Grill

Argentinsche Steaks - Balkan Spezialitäten

Mo.-Sa. wechselnde
Mittagsmenues ab 7,- €



Haus Wiemer

Inh. Jure Mijić

Internationale Küche - Fisch-Spezialitäten

Im Sommer großer Biergarten für ca. 100 Personen

Täglich Kaffee und Kuchen - Parkplätze direkt am Haus

Durchgehend warme Küche von 11.00 bis 23.00 Uhr

Lippestraße 109 - 59071 Hamm

Telefon 0 23 81 / 8 35 19 - Telefax 0 23 81 / 87 04 37



Sonntag, 29.1.2012, 12 Uhr: TTC BW Brühl-Vochem Das jüngste Team der Liga strebt den Klassenerhalt an

Gianluca Walther, Mannschaftsführer der Brühler, zählt sein Team zu der Gruppe der abstiegsbedrohten Mannschaften; denn wir sind „realistisch genug, um uns selbst klarzumachen, dass es für uns eine ganz schwere Saison werden wird.“ Er sieht das Trio aus Köln, Altena und Xanten als unangefochtenes Spitzenfeld, hinter dem Uerdingen folgt. Die übrigen Mannschaften spielen um den Abstieg, sodass „hier ein sehr enges Rennen entstehen wird.“

Das Aufeinandertreffen der beiden jüngsten Mannschaften der Regionalliga wird ein Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften, in dem die Zuschauer sicherlich voll auf ihre Kosten kommen. Ähnlich wie der TTC GW in der letzten Spielzeit setzen die Brühler auf Unterstützung von der britischen Insel. So ist David McBeath erneut die Nummer eins. Schon seine positive Gesamtbilanz am vorderen Paarkreuz der Vorsaison sagt bei einem so jungen Spieler viel aus. Er wird nicht schwächer geworden sein, sodass unsere Spitzenleute arg zu kämpfen haben werden. Sein Landsmann Emran Hussain ist in Deutschland ein noch unbeschriebenes Blatt, seine Platzierung in der englischen Rangliste lässt aber vermuten, dass er am mittleren Mannschaftsdrittel gut aufgehoben ist. Der Mannschaftsführer des Teams, Gianluca Walther, hat ebenso enormes Potential. Er war in der Vorsaison der beste Mann an den Positionen 3 und 4 der Vorrunde, was ihn in der 2.Serie nach oben rücken ließ. Dies kam für ihn damals noch zu früh; doch mittlerweile wird er soweit sein, auch hier be-



Das Spitzenduo der Vochemer:
Gianluca Walther und David McBeath
Foto: Homepage TTC BW Brühl-Vochem

stehen zu können. Voll in die Jugendlinie der Brühler passen auch Patrick Würtz und Tom Heisse als Nummer vier und fünf der Mannschaft. Lediglich Christian Wipper, der aus Kleve kommt, sprengt ein wenig den Altersdurchschnitt.

„Auch wenn die Brühler ein junges, sehr entwicklungsfähiges Sextett stellen, glaube ich, dass sich heute noch einmal die etwas größere Routine auf unserer Seite durchsetzen wird“, glaubt Martin Vatheuer, der mit Abstand älteste Akteur am heutigen Nachmittag an einen guten Ausgang für sein Team. „Mein Tip lautet 9:7 für uns. Mit diesen zwei Zählern werden wir einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt machen“, gibt sich Vatheuer selbstbewusst.



Heinrich Damberg

Groß- und Einzelhandel

**FUTTER - DÜNGER
ERDEN - GETRÄNKE**

Für Ihr Fest halten wir bereit:

Gekühlte Getränke - Zapfgeräte - Ausschankwagen - Kühlanhänger
Kühltruhen - Theken - Gläser - Stehtische - Festzeltgarnituren usw.

Braamer Straße 32 - 59071 Hamm (Werries)
Telefon (0 23 81) 8 55 33

www.lichte-werbung.de

LICHTE WERBUNG

Tel. 02381 - 53145

Werler Str. 181 · 59063 Hamm
info@lichte-werbung.de

Schilder	Folienschriften
Lichtreklame	Digitaldruck
Autobeschriftung	Siebdruck

HOTEL · RESTAURANT

Lippmann am Boll

Wilhelmstraße 195 · 59067 Hamm

Telefon 02381 - 440676 / Fax 419144



www.lippmann-am-boll.de

*Ruhe, Entspannung, in gemütlicher Atmosphäre essen,
Gesellschaftsräume bis 100 Personen für jede Feier,
2 Bundeskegelbahnen, Party-Service außer Haus, Biergarten.*

Unsere Regionalligagegner

Sonntag, 5.2.2012, 14 Uhr:

TTC Altena

Altena will hoch:

Mannschaft mit Zweitliganiveau



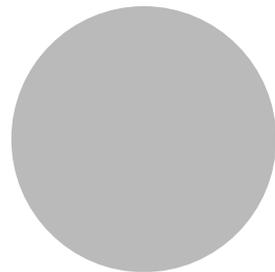
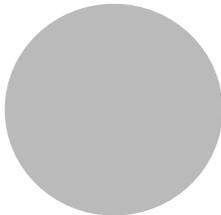
Noch vor zwei Jahren waren wir Konkurrenten in der 2. Bundesliga und konnten damals die Mannschaft des TTC Altena hinter uns lassen, sodass diese den Gang in die Regionalliga antreten musste. Der direkte Wiederaufstieg war das Ziel des TTC und lange sah es auch nach einer Realisierung des Plans aus, bis man am Saisonende eine so nicht eingeplante Niederlage gegen die TTF Bönen einstecken musste und zähneknirschend dem TuS Neviges den Vorrang lassen musste. In diesem Jahr soll es dann aber gelingen und man hat alles unternommen, um Nägel mit Köpfen zu machen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Altena-Crew um eine Position verstärkt, sodass es unter den Voraussetzungen des Vorjahres sicher auch zum Aufstieg gereicht hätte. Doch in diesem Jahr ist die Konkurrenz gerade aus Köln so mächtig, dass man befürchten muss, es vielleicht wieder nicht in die 2. Liga zu schaffen.

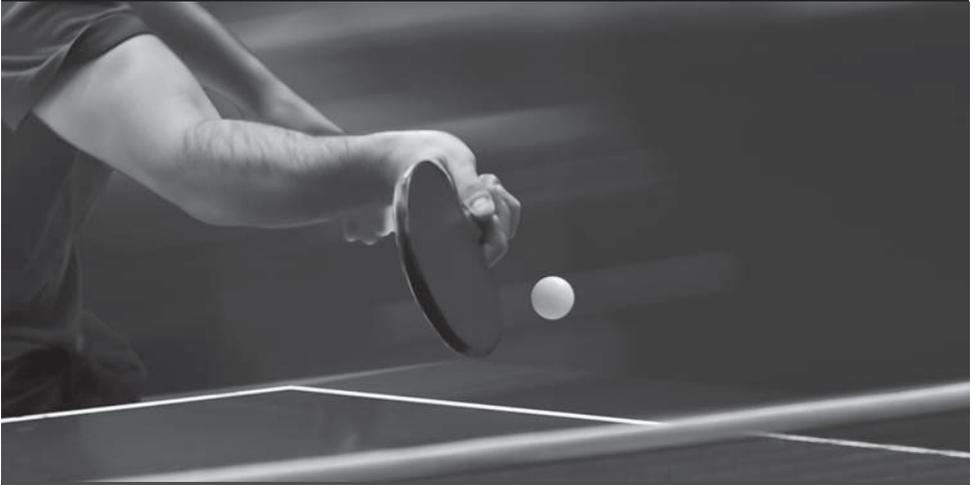
Teamchef Ralf Springop formuliert auch ohne Umschweife, dass „unser Ziel der Aufstieg in die 2. Bundesliga“ ist und begründet dies damit, dass „wir in allen drei Paarkreuzen ausgeglichen besetzt sind und mit Neuzugang Chang und damit verbunden K. Katus an drei stärker sind als letztes Jahr“. Er fasst den Kreis der titelambitionierten Teams allerdings weiter als die meisten seiner Kollegen; denn er nennt Köln,

Xanten, Brackwede und Bönen als zu diesem Kreis gehörig.

Neu im Team ist der junge Südkoreaner Chang Shung-Hung, der aus Holzbüttgen kommt und mit der Empfehlung einer 16:2-Bilanz in der Rückrunde die Position eins einnimmt. Ara Karakulak zählt seit vielen Jahren zur Stammbesetzung der Lennestädter und wird wie immer eine haushoch positive Bilanz erspielen. Kristian Katus kann eine Bank in der Mitte werden, ebenso wie Florian Buch als Nummer vier des Altena-Sextetts. Der zweite Neuerwerb spielt an fünf, heißt Pascal Tröger und imponiert durch sein unorthodoxes Materialspiel, mit dem er seine Gegner regelmäßig zur Verzweiflung treibt, was ihm für den TuS Celle noch eine positive Bilanz am unteren Paarkreuz in der 2. Bundesliga einbrachte. Peter Petrovic als Nummer sechs ist mehr als eine Vervollständigung der Mannschaft und wird, wenn überhaupt, nur selten zu bezwingen sein. Auch vor Verletzungen muss dem TTC Altena nicht bange sein, denn mit Miro Broda und Wilfried Lieck stehen zwei Edlereservisten zur Verfügung, die jederzeit problemlos einspringen könnten, wenn es einmal brennt.

Für unser Team kann es heute nur darum gehen, sich so gut wie möglich zu verkaufen und einige zählbare Erfolge zu erspielen.





Perfekter Anschnitt

Unsere Regionalligagegner

Sonntag, 4.3.2012, 14 Uhr: SV Brackwede Der Aufsteiger will sich aus dem Abstiegskampf heraushalten



Glaubt man den Tipps der Konkurrenz, wird der SV Brackwede eine der wenigen Mittelfeldmannschaften sein, die die Regionalliga in dieser Saison zu bieten hat.

Auch die Bielefelder selbst wissen sehr genau, dass sie in dieser Spielzeit ein Team zusammengestellt haben, das hohe Schlagkraft aufzuweisen hat. So plant Philipp Kortekamp, „durch einen gesicherten Mittelfeldplatz den Abstieg zu vermeiden.“ Dass man sich in Ostwestfalen schon ein wenig besser sieht als viele andere Mannschaften, wird deutlich wenn er weiterhin ausführt, dass „man mit einer solchen Mannschaft normal immer einen guten Mittelfeldplatz anpeilt, man aber in diesem Jahr ob der Stärke der Liga mit seinen Einschätzungen aufpassen muss.“

Der unangefochtene Oberligameister der letzten Spielzeit - dort noch Gegner unserer zweiten Mannschaft - hat in der Tat auf dem Transfermarkt sehr gezielt zugeschlagen, um nicht wie vor zwei Jahren nur wieder ein einjähriges Regionalligaintermezzo zu erleben. Das wäre der Liga auch zu gönnen, denn die Rahmenbedingungen in dem Tischtennis-Großverein stimmen. Als unumstrittene Nummer eins in Tischtennis-Ostwestfalen erwarten die Brackweder wieder große Zuschauerresonanz bei ihren Heimspielen. So sieht Philipp Kortekamp

„in der großen Zahl der erwarteten Fans bei den Heimspielen ein großes Plus für uns“. Um diesen ein ansprechendes Ambiente zu bieten, ist man extra in eine größere Halle umgezogen.

Auch über einen genaueren Blick auf den Kader des SV Brackwede kann man sich ausrechnen, dass für unser Team am heutigen Tag die Trauben sehr hoch hängen, denn der SVB ist neben Köln, Altena und Uerdingen eines der nur vier Teams der Liga, bei dem kein Spieler der Stammbesetzung einen TTR-Wert unter 2000 hat.

Klaas Lüken, Jakub Otwinowski, Stefan Höppner und Torben Jürgens standen schon in der Aufstiegsaison im Team, finden sich in diesem Jahr aber allesamt ein Paarkreuz tiefer wieder und sollten somit sowohl in der Mitte als auch unten gut auftrumpfen können. Mehr als konkurrenzfähig ist auch das Spitzenduo in Bielefeld; denn Martin Hanak, der vom Absteiger aus Wattenscheid kommend sich seiner neuen Mannschaft anschloss, hat in den beiden letzten Regionalligajahren gezeigt, dass er zu hoch positiven Bilanzen fähig ist. Allerdings stieg er sowohl mit Burgsteinfurt als auch mit Wattenscheid ab, was hoffentlich kein schlechtes Omen für Brackwede ist. Marcin Kubiak ist der zweite Neuzugang und hat schon in der Regionalliga-Süd unter Beweis gestellt, dass er auch in unserer Region viele Punkte für seine Mannschaft erspielen wird.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren kleinen und großen Sponsoren für die vielfältige Unterstützung.

Vielen Dank auch an den Westfälischen Anzeiger für die Bereitstellung einiger Fotos.

LANDSCHULHEIM



SCHLOSS HEESSEN

Staatlich anerkanntes
privates Gymnasium
für Jungen und Mädchen
Internat und Tagesgymnasium
eing. gem. Verein

Telefon 0 23 81-685-0
Telefax 0 23 81-685-155
info@LSH-Heessen.de
www.Schloss-Heessen.de

59073 Hamm · Schlosstrasse 1



ECHT HAMMER

Mach mit! Jetzt!

CDU Hamm
Oststr. 49
59065 Hamm
Tel.: 02381 - 92 19 20
kv.hamm@cdu.de
www.cduhamm.de

CDU HAMM

Sonntag, 18.3.2012, 14 Uhr: TTV Ronsdorf Schüler-Weltmeister schon stark genug?



Einen ganz jungen Spitzenspieler präsentiert unser heutiger Gegner, der TTV Ronsdorf: Mit Woo Jin Jang konnte sich der TTV die Dienste des aktuellen Schüler-Weltmeisters sichern, der im Leistungszentrum in Düsseldorf trainieren wird, und sicherlich das Zeug dazu hat, auch am oberen Paarkreuz der Regionalliga zu bestehen. Ob er schon ein echter Spitzenmann ist, der eine hoch positive Bilanz erspielen wird, bleibt abzuwarten. Tritt dies nicht ein, wäre Michael Holt als Nummer zwei schon mächtig unter Druck, wollen die Ronsdorfer am vorderen Paarkreuz nicht zu den vermeintlich schwächeren Teams zählen. Holt, mit einer der härtesten Vorhänder in Deutschland ausgestattet, hat aber auch immer die Möglichkeit, eine positive Bilanz zu erspielen.

Zu dem Paradestück der Ronsdorfer könnte das mittlere Mannschaftsdrittel avancieren, denn mit Jörg Bitzigeio hat man den Damen-Bundes-trainer in seinen Reihen, der aber auch als Spieler mit seiner defensiven Auslage viele seiner Gegner in Schach halten wird. Können die Ronsdorfer ihn häufig trotz seiner Verpflichtungen als Trainer an den Tisch bekommen, erhöht dies die Chance auf den Klassenverbleib natürlich ungemein. Muss er in wichtigen Spielen vielleicht einmal passen, so könnte sich diese vermeintliche Teilzeitverpflichtung auch negativ auswirken. Zusammen mit dem Linkshänder in der Crew, René ten Hoeve, wird er auf jeden Fall ein starkes Drittel abgeben.



Jan Woo Jin: Schüler-Weltmeister als Nummer 1 schon stark genug?

Marc Wolter als Nummer fünf im Team sollte immer eine solide Bilanz erspielen können, während Eduard Rups aufgrund seines Alters schwierig einzuschätzen ist: Für ihn gilt das Gleiche wie für seinen noch jüngeren Spitzenspieler: Macht er noch einen weiteren Schritt nach vorn, so könnte er positiv überraschen. Den TTV Ronsdorf sehen wir als eine der Mannschaften an, an denen wir uns im Kampf um den Klassenerhalt orientieren wollen. Wahrscheinlich wird man eine Partie zweier Mannschaften auf Augenhöhe erleben.



Landrestaurant

Haus Spletker

Süddinker

Genießen, erleben, feiern.

In Süddinker 36

59069 Hamm

Tel.: 0 23 85 / 23 40

www.haus-spletker.de

Öffnungszeiten:

Apr. - Sept.: täglich ab 15.00 Uhr
Sa./So. ab 11.00 Uhr

Okt. - März: täglich ab 17.00 Uhr
Sa./So. ab 11.00 Uhr

**Wir wünschen dem
TTC Grünweiß Bad Hamm
eine erfolgreiche Saison!**

www.fdp-hamm.de

FDP

Die Liberalen

Die beratungsaktive Apotheke im Herzen des Hammer Südens

„Best-Preis“ Garantie
Wir garantieren beste Preise!

Jedes Angebot* einer anderen Discount-/Apotheke in Hamm bekommen Sie bei uns genauso günstig, wenn nicht günstiger.
(*Beleg erforderlich. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen)

Kostenloser Versand ab 50,- € Warenwert

SÜD
Apotheke

Kostenloser Versand ab 50,- € Warenwert

Weitere Informationen auf unserer Internetseite!

Kostenlose (Bestell)-Hotline:

08 00 - 5 11 82 00

Ingo M. Walz

Apotheker mit Heilpraktiker-Ausbildung

Aleestraße 10 · 59065 Hamm

Tel. 0 23 81 / 5 11 82 · Fax - 95 30 40

Internet: sued-apotheke-hamm.de

E-mail: sued-apotheke-hamm@pharma-online.de



Sonntag, 15.4.2012, 14 Uhr: SC Bayer Uerdingen Die Ausgeglichenheit macht Uerdingen so stark

Zum Saisonabschluss kommt der Vorjahresfünfte als Gast in die Hammonense-Halle. Hoffentlich haben wir zu diesem Zeitpunkt schon unsere „Schäfchen im Trockenen“; denn gegen die wahrscheinlich am ausgeglichen besetzte Truppe der gesamten Liga wird es nicht einfach sein zu punkten.

Gegenüber der Vorsaison hat sich bei den Krefeldern einiges getan; so musste man Punktegarant Jan Zibrat in Richtung Liga zwei nach Borsum ziehen lassen. Er wird ersetzt durch das ungarische Jungtalent Perei Gergely, der vielleicht nicht ganz an das Leistungsvermögen seines Vorgängers heranreichen wird, aber trotzdem sehr viel Potential mitbringt. Franco Loggia ist ein Heimkehrer im Team und wird zeigen müssen, ob er noch immer das Format für das vordere Paarkreuz besitzt. Wie immer bei ausgeglichenen Mannschaften werden diese nach unten relativ stärker: So auch der SC Bayer; denn könnte man am oberen Paarkreuz noch eine Anfälligkeit ausmachen, so ist er in der Mitte und am hinteren Paarkreuz imposant besetzt: Mit dem aktuellen Deutschen Seniorenmeister bei den Herren 40, Andreas Schmitz, in den letzten Jahren immer auch ein Garant für Punkte an Brett eins oder zwei, an Position drei und Matthias Uran ist man hier überaus stark besetzt.

Neuzugang Paul Freitag kommt aus Lenkerbeck und bildet zusammen mit Andreas van Huck, der zum Uerdinger Inventar gehört, ein mehr als solides unteres Mannschaftsdrittel.

Mannschaftskapitän Matthias Uran gibt als Saisonziel an, „möglichst früh punkten zu wollen,



Der aktuelle Deutsche Seniorenmeister Senioren 40, Andreas Schmitz, wird in der Mitte nur schwer zu schlagen sein.

um sich schnell einen Platz im gesicherten Mittelfeld einer enorm starken und ausgeglichenen Regionalliga zu sichern.“ Wenn sich das obere Paarkreuz gut zurechtfindet, dann will man „auch die Favoriten aus Köln und Altena ärgern. Außer diesen beiden Ausnahmeteams werden nur Xanten und Brackwede nichts mit dem Abstieg zu tun haben, alle anderen Sextetts könnten auch schnell unten hineinrutschen.“

In der heutigen Begegnung sind wir sicherlich Außenseiter, rechnen uns aber dennoch einiges aus. Da man in diesem Jahr die Klasse nur wird halten können, wenn man auch einmal überraschend punktet, soll das Spiel gegen Uerdingen, gerade in einem Heimspiel, eines der Spiele sein, das den Unterschied macht zwischen uns und den Absteigern.

Unsere Zweite

Neuformiertes Team will den Klassenerhalt in der Oberliga



Nach einem 6. Tabellenrang in der letzten Saison, als man letztlich jenseits von Gut und Böse war, ist es auch in diesem Jahr wieder erklärtes Saisonziel unserer Reserve, die Klasse zu halten. Nach den Abgängen von Christian Gleitsmann, der zu seinem Heimatverein Lippstädter TV zurückkehrte, und Daniel Wiezorrek, den es zu den TTC Bönen zurückzog, musste die Mannschaft neu formiert werden. Mit einem Sieben-Mann-Kader geht es in die Saison, sodass auch etwaige Verletzungen kompensiert werden sollten.

Einen wahrscheinlich echten Spitzenspieler präsentieren wir als neue Nummer eins im Team: Anton Sopelev kommt auf Empfehlung unseres Spitzenspielers Illia Barbolin zu uns. Der 21jährige Rechtshänder ist nach Illias Einschätzung ein sehr guter Mann für das Spitzentischtennis und wäre auch in unserer Regionalligamannschaft gut aufgehoben. Nur war diese zum Zeitpunkt seiner Verpflichtung schon komplett, sodass Anton versuchen wird, es Illia nachzutun und sich über gute Leistungen vielleicht in die erste Mannschaft hineinzuspielen. Genau wie Illia und Vitali wird auch Anton viel in Hamm trainieren, sodass unsere jungen Talente einen weiteren guten Trainingspartner zur Verfügung haben.

Ganz besonders froh sind wir über einen Heimkehrer, unsere neue Nummer zwei Bernd Sonntag. Nach 27 Jahren kehrt Bernd zurück zu seiner zweiten Tischtennisstation, nachdem er beim TTC Holzwickede groß geworden war. Der mittlerweile 48jährige verließ uns nach der Saison 1983/1984 nachdem er am Spitzenpaarkreuz der Bundesliga mit beachtlichem Erfolg agiert hatte. Unvergessen ist sein Sieg hier gegen Jan-Ove Waldner. Zwar ist Bernd nicht mehr ganz so schnell auf den Beinen wie damals, doch mittlerweile hat er dafür die Rückhand besser gelernt und hat auch schon wieder fast die Fitness von damals, um seinem neuen, alten Klub zu vielen Punkten zu verhelfen.

Uwe Witte, ebenfalls 48 Jahre alt, will es als Nummer drei häufiger „klingeln lassen“ als in der vergangenen Spielzeit, als seine Leistungen, eigentlich ungewöhnlich für einen Mann seines Alters, doch deutlich variierten. Immer dann, wenn er am Spitzenpaarkreuz spielte, brachte er ausgezeichnete Leistungen, während er an seiner Stammposition am mittleren Paarkreuz doch das ein oder andere Mal enttäuschte. Uwe ist als 2. Vorsitzender aus unserem Klub nicht mehr wegzudenken und geht mittlerweile schon in seine 12. Saison für den TTC.

Nach einer so nicht erwarteten Saison in der Landesliga, bekommt Christopher Hilbig mit seinen 21 Jahren das Vertrauen für die Mitte ausgesprochen. Der ungemein Trainingsfleißige hat sich diese Nominierung über seine grandiose Landesligasaison wahrlich verdient, als er nach einer beeindruckenden Serie in der Mitte, auch oben nicht zu stoppen war und hier bei 18 Siegen und nur vier Niederlagen einer der besten Spieler war. Seitdem Christopher die Jugendklasse verlassen hat, überzeugte er stets vollauf. So wäre es nicht verwunderlich, wenn er auch in diesem Jahr alle diejenigen wieder einmal Lügen straft, die ihm Oberliga-Mitte-Niveau noch nicht zutrauen.

Genauso erfolgreich wie Christopher war in der Landesliga auch Stefan Fuchs. Eine 27:9-Bilanz in der Landesliga macht ihn auch in der Oberliga am unteren Paarkreuz brandgefährlich. Mit seinem soliden Angriffsspiel bei gefährlichem Aufschlag wird er viele Gegner vor große Probleme stellen. Die Motivation, die die hohe Spielklasse mit sich bringt, wird „Fuchsi“ dazu nutzen, um im Training ein wenig härter zur Sache zu gehen.

Tobias Körnig steht vor seiner ersten Oberligasaison am unteren Paarkreuz. Der Youngster der Mannschaft wird, da sind wir uns sicher, ein eifriger Punktesammler werden. Nicht zuletzt seine Qualifikation für das WTTV-Ranglistentur-



Der Oberligakader
v.l.n.r.:
Uwe Witte,
Christopher Hilbig,
Vitali Shaban,
Stefan Fuchs,
Anton Sopelev,
Tobias Körnig,
Bernd Sonntag;
es fehlt
Marco Miersbach

nier der Jungen gleich in seinem ersten Jahr in der neuen Altersklasse war ein Beweis für seine Spielstärke. Der 15jährige hat allemal das Zeug dazu, in so jungen Jahren seinen Weg zunächst einmal in der Oberliga zu machen. Wenn er noch konsequenter an sich arbeitet, werden wir viel Freude an ihm haben. Nach nur einem Jahr in Diensten der TTF Bönen ist Marco Miersbach wie-

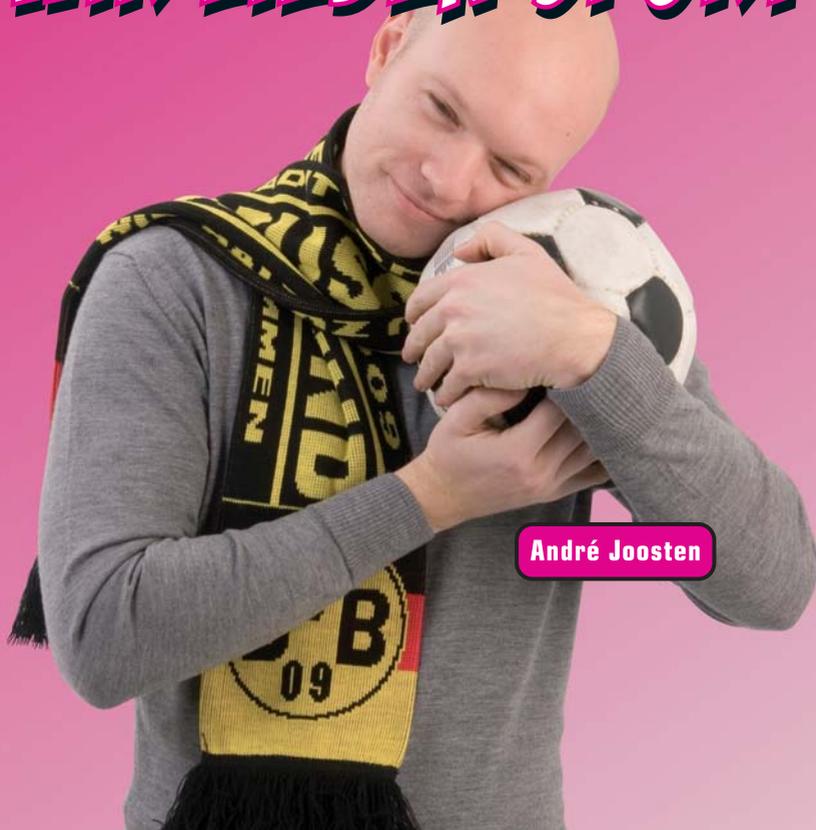
der zurück in alten Gefilden und somit der zweite Heimkehrer im Team. Auch er hat ohne Frage Oberligaformat, wenn er es denn schafft, sein Training und sein Studium unter einen Hut zu bringen. Große Bedenken bestehen hier aber nicht, denn Marco ist ehrgeizig genug, um sicherlich auch gut vorbereitet in die Spielzeit zu gehen.



GASTHAUS
Alte Mark
*Ihr schönes Fest...
feiern Sie unbeschwert
und im angemessenen Rahmen.*
Hotel · Restaurant

Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
Telefon 0 23 81 / 98 05 60 · Telefax 0 23 81 / 9 80 56 90

WIR LIEBEN SPORT



André Joosten

Auch als Livestream:
www.lippewelle.de



Unsere Dritte



Wird die Dritte wieder zum Überraschungsteam der Liga?



Kader: v. l. n. rechts: Philip Volmert, Tobias Körnig, Mario Mesche, Niklas Ostrowski, Michael Feischen, Gero Seeling, Carsten Holtmann

Nach einer überraschend starken Saison, als unsere dritte Mannschaft eigentlich froh sein sollte, vielleicht dem Abstieg zu entrinnen und auf einmal in das Aufstiegsrennen eingriff, sind die Karten für die Spielzeit 2011/12 vollkommen neu gemischt. Grund ist, dass gleich drei Erfolgsgaranten aus dem letzten Jahr den Sprung in die Oberliga geschafft haben. In der Aufstellung tauchen Tobias Körnig und Rückkehrer Marco Miersbach allerdings noch in unserer dritten Mannschaft auf. Und vielleicht können die beiden ja auch vereinzelt nach unten hin aus helfen.

Aber selbst in der Stammbesetzung dürfte die Dritte durchaus in der Landesliga bestehen, obwohl mit dem Abgang von Matthias Cramme ein weiterer Leistungsträger nach Bönen wechselte. So ist das komplette erste Mannschaftsdrittel neu aufgestellt: Wir freuen uns sehr darüber, dass sich uns mit Gero Seeling und Mario Mesche zwei Akteure angeschlossen haben, die hervorragend in die Dritte passen.

Gero Seeling, aus Schloß Holte kommend, hat seit mittlerweile schon einigen Monaten unser Nachwuchstraining unter sich, muss sich aber auch als Spieler keineswegs verstecken. In seiner besten Zeit reichte es für Gero bis in die Oberliga, sodass er als Spitzenspieler ein guter Mann sein sollte. Über das Training mit unserem

starken Nachwuchs hat er mittlerweile auch für sein eigenes Spiel wieder „Blut geleckt“ und will die eifrigen Youngster, die momentan noch in den hinteren Mannschaften unseres Vereins um Punkte kämpfen, auf lange Sicht zunächst einmal in die Landesligamannschaft bringen.

Mario Mesche ist ein guter Mann für die Mitte der Landesliga. Dies zeigte er im letzten Jahr für seinen Klub aus Eickelborn und musste so zur Rückrunde oben ran. Dort war er dann zwar meistens Außenseiter, doch zog er sich mit sechs Siegen sehr achtbar aus der Affäre. Legt Mario noch ein paar Prozent an Spielstärke zu, so wird er auch oben sehr konkurrenzfähig sein. Die beiden „alten Haudegen“ Michael Feischen und Carsten Holtmann sind wieder nicht wegzu denkender Bestandteil des Sextetts.

Frischen Wind in die Mannschaft bringt Linkshänder Niklas Ostrowski, der sich in der Sommerpause nicht ausgeruht hat, sondern im Gegenteil einen großen Sprung nach vorn gemacht hat. Niklas hat so an Spielstärke zugelegt, dass er unten ein zuverlässiger „Pointmaker“ werden könnte. Soll der Abstieg vermieden werden, ist dies auch genauso notwendig wie der Einsatz unserer immer stärker werdenden Nachwuchsleute aus der Bezirksklassenmannschaft.

Direkt gegenüber
Volvo/Suzuki
AH Schulze Elberg

MARKEN KÜCHEN

ZU OUTLET-PREISEN!



ALNO
...die Welt der Küche

noite
küchen

wellmann
www.kueche.wellmann.de

nobilis

TIEFPREIS-
GARANTIE
DURCH
GROSSEINKAUF!

ÜBER **50x**
in
DEUTSCHLAND

IN DER KÜCHE ALLES
REDDY

REDDY® 59067 Hamm · Dortmundener Str. 135
Küchen & Elektrowelt Tel. 0 23 81-940 850 · www.reddy.de

Wir sind Freibad - IMMER!

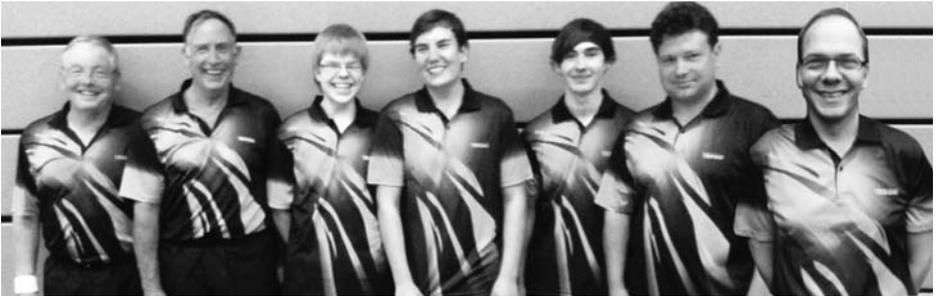


Maximare · Erlebnistherme Bad Hamm · Jürgen-Graef-Allee 2 · 59065 Hamm · Tel. 0 23 81 - 87 80 ·

Unsere Vierte



Aufstiegsziel nicht überheblich ?



Der Kader der 4. Mannschaft v.l.n.r.: Günter Rosenhövel, Wilfried Rosendahl, Philip Volmert, Joel Safar, Martin Kleckers, Ulf Mengel, Matthias Vatheuer

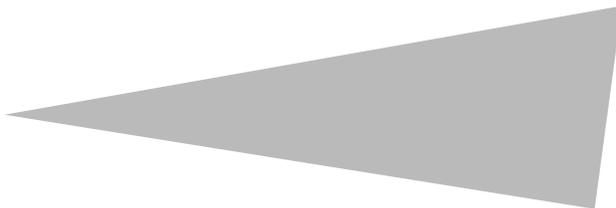
Mit vier arrivierten Kräften, einem Youngster und zwei ambitionierten Neuzugängen startet unsere vierte Mannschaft in eine neue Bezirksklassensaison. Im letzten Jahr spielte das Sextett, hier noch mit Niklas Ostrowski, der den Sprung in unsere Landesligamannschaft schaffte, lange Zeit mit um den Aufstieg, verpasste diesen aber letztlich knapp. Ziel ist ganz klar, wieder vorne mitzuspielen und, falls man sich in Spitzenbereich der Liga festsetzt, diesmal eventuell den Sprung in die Bezirksliga zu schaffen.

Neuer Spitzenmann ist der erst 14jährige Philipp Volmert, der hier sicherlich arg gefordert sein wird: Der Sprung von unten nach oben ist immens. Philipp wird diese Aufgabe aber meistern, denn er trainiert eifrigst daran, seine Offensivqualitäten auszubauen, ohne dabei sein eh schon starkes Blockspiel zu vergessen. Ulf

Mengel hat sich seine Nominierung am oberen Paarkreuz aufgrund einer wirklich starken Rückrunde verdient. Kann er diese Leistung bestätigen?

Matthias Vatheuer rutscht von oben in die Mitte. Hier wird mit ihm zu rechnen sein! Auf den Positionen vier und fünf bieten wir zwei junge Neuzugänge auf, die von den TTF Bönen den Weg zu uns gefunden haben: Wir freuen uns, Martin Kleckers und Joel Safar in unseren Reihen begrüßen zu können und gehen fest davon aus, dass sie sich durchsetzen und höhere Berufungen erhalten werden.

Günter Rosenhövel und Wilfried Rosendahl sind ob ihrer großen Erfahrung aus dem Team nicht wegzudenken und sowohl im Doppel auch als im Einzel am unteren Paarkreuz nahezu eine Bank. Ein Team ohne Schwäche also, sodass Aufstiegsambitionen nicht überheblich erscheinen.





schützer-
inist.“

hat etwas, das ihn antreibt

Wir machen den Weg

„Von Wissen profitieren.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

- GeldSchule
- Ladies' Time
- Unternehmer-Frühstück

Das erfolgreiche Informationsangebot der Volksbank.

Im September
gib't das neue
GeldSchule-Programm

Telefon: 02381 106-300
Internet: www.vb-hamm.de

Volksbank
Hamm eG



Unsere Fünfte

Ziel: Klassenerhalt und Integration der jungen Spieler.

Wunsch: Am Ende der Saison 2011/12 einen Tabellenplatz im oberen Tabellendrittel zu belegen.



Der Kader der 5. Mannschaft v.l.n.r.:

Lukas Christ, Maik Steding, Alexander Christ, Christian Ramacher, Jonas Reich, Hendrik Osthorst;
Der „Vater“ der Truppe im Exklusivfoto: Udo Lang

Unsere Sechste

Die 6. Mannschaft präsentiert sich dieses Jahr mit einer sowohl jungen als auch ambitionierten Aufstellung. Zwar steht der Spielspaß an erster Stelle; doch das Ziel Klassenaufstieg wird dabei nicht aus den Augen verloren.



Unsere Aufstellung, v.l.n.r.:

JAPSE, Sleepless Long John, An oder Aus TÖLLE, Hart Härter HÄRTEL, KIESI formally known as Deutscher Meister anno tuck, einfach nur PALEUR, CHRISTIAN LESNER, SVEN das tut WEH(L)MANN

hammspd.de

Politik für Hamm... ...aber sportlicher.



Sprechen Sie uns bei Fragen, Ideen und Anregungen einfach an:
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hamm - Westhofenstr. 1 - 59065 Hamm
Tel. 02381.1731-86 - Fax. 02381.92425-2509 - Mail. spd-fraktion@stadt.hamm.de

Auf zum Spielen, Toben und Tollen in den Maxipark!

www.maxipark.de



Alter Grenzweg 2 • 59071 Hamm • Telefon 0 23 81 / 9 82 10 - 0

Maxipark



Unsere Siebte



Der Kader der 7.Mannschaft v.L.n.r.:

Philipp Bockey,Rafael Hennemann, Mustafa Yalcinkaya, Uwe Heibach, Alexander Limar,
Dennis Zweihoff, Raymund Vatheuer, Wolfgang Vatheuer

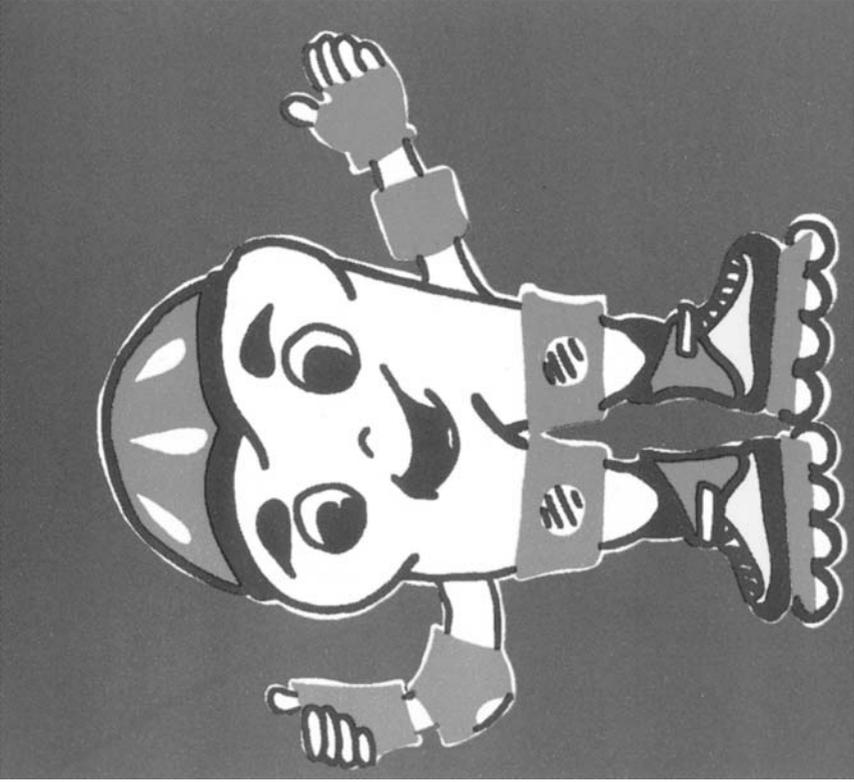


Unsere Achte



Der Kader der 8.Mannschaft v.L.n.r.:

oben: Dirk Winkler, Michael Oelkers, Detlev Frittgen, Norbert Stockhausen, Rüdiger Clemens,
unten: Thorsten Lutterbeck, Thomas Piskorz, Lothar Dennes, Hajo Franzl



Martin Vatheuer

Zahnarzt

Alleestraße 8 · 59065 Hamm
Telefon 0 23 81 / 43 45 40

Sprechstundenzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8-13 14-18	8-12 15-20	8-13	8-12 14-18	7-15



Unsere Neunte



Der Kader der 9. Mannschaft v.l.n.r.:

Sven Dolling, David Kaule, Reinhard Lesner, Michael Frohnes, Dieter Spöhr, Klaus Krahnke, Mustafa Yalcinkaya, Rafael Hennemann, Wolfgang Wottke; es fehlt: André Hilbig



Unsere 3. und 4. Jugend



Der Kader der
3. und 4. Jugend:
Alexander Limar,
Rafael Hennemann,
Robin Brösel,
Orhan Dize,
Mohammed Dize,
Danny Dittko,
Gian Luca Scheper

Fliesen- ❖ Platten- ❖ Mosaiklegermeister



Siepmann
& Thomas GbR

Naturstein- ❖ Silikonarbeiten

Soestfeld 2
59514 Welper

Siepmann: 0 175/1668 300
Thomas: 0 175/1668 299
Fax: 02384/91 1766

Betten Kutz – Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf !



Wir bieten Ihnen:

- **Bettssysteme**, die punktgenau die Wirbelsäule unterstützen (Swissflex, lattoflex, sensoflex)
- **Wasserbetten** mit optimaler Lendenwirbelsäulenunterstützung
- **Matratzen**
- **Rahmen**
- **Bettgestelle**
- **Bettenreinigung**

Betten-Kutz
www.betten-kutz.de

Ahornallee 2 • (gegenüber der Liebfrauenkirche) • 59063 Hamm-Süden
Tel. 02381/926058 • Fax 02381/92054
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:30-12:30 Uhr • 15-18:30 Uhr • Sa. 9-13 Uhr
oder nach Vereinbarung Mo.-Fr. 8-20 Uhr





Unsere 1. Jugend - Verbandsliga



v.l.n.r.: Martin Kleckers, Hendrik Ostrowski, Joel Safar, Anton Adler, Philip Volmert, Tobias Körnig, Jonas Reich



Unsere 2. Jugend - Bezirksliga



v.l.n.r.: Joel Safar, Rafael Hennemann, Dennis Zweihoff, Jonas Reich, Hendrik Osthorst, Alexander Limar

Perfekt beraten und ...
... perfekt ausgewählt!



www.traumkueche.de

Entdecken Sie Ihre Traumküche in
unserer Ausstellung und wählen Sie
aus 21 aktuellen Musterküchen.

Miele
IMMER BESSER

KÜCHENSTUDIO
peckedrath

Caldenhofer Weg 69-71 • 59063 Hamm • Telefon 02381 24212

Die kreative Verbindung.

Werbekonzeptionen Logoentwicklung Druck- und Internetlösungen

Geschäftsausstattungen Flyer, Plakate & Werbebanner Imagebroschüren & Kataloge

Außen- und Fahrzeugbeschriftungen Fotografie & Public Relations

Stefan Klotzbücher
Bräkelweg 6
59199 Bönen-Flierich

T 02383 588351
F 02383 5883239
mail@kreativlink.de

Kreativlink[®]
GRAFIKBÜRO

www.kreativlink.de



Unsere 1. Schüler



v.l.n.r.: Hanif Heinlein, Moritz Lüke, André Sickler, Björn Ummelmann



Unsere 2. Schüler



v.l.n.r.: Constantin Wessels, Marvin Neukötter, Simon Rüsing, Lisa Mengel
unten: Zwei vielversprechende GW-Hoffnungen

FLIESENFACHGESCHÄFT

Jürgen Heumüller



MEISTERBETRIEB



FLIESEN, DIE ALLES
MITMACHEN...



AUSSTELLUNG

BERATUNG

VERLEGUNG

Sie suchen nach Ideen und
Inspirationen für den Wohnbereich?
Kommen Sie zu uns!

| Alleestraße 48 | Fon 02381-598575 u. 76 | Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
| 59065 Hamm | www.fliesenfachmarkt.de | Sa 9.00-13.00 Uhr

Winkler Haustechnik

Heizung · Sanitär · Lüftung

Werler Straße 65-69 · 59065 Hamm
Tel. 0 23 81 / 37 20 97 · Fax: 37 20 98

Spezial

Große Freude bei Grünweiß!

Nach fast 30jähriger Deutschland-Tour ist Bernd Sonntag 'heimgekehrt'.



Es passiert nicht alltäglich, dass ein Spieler, der mit 16 Jahren schon in der 1. Bundesliga spielen konnte, diesen Klub nach drei Spielzeiten verlässt, und dann nach fast dreißig Jahren an die alte Wirkungsstätte zurückkommt, um in der Oberliga zu spielen.-

Bernd Sonntag ist dieser starke und immer ehrgeizige Akteur, der mit 48 Jahren wieder das GW-Trikot überstreift und für die Hammer auf Punktejagd geht.

Man kann sich vorstellen, dass Bernis Entscheidung im GW-Lager helle Freude auslöste, denn der Holwickeder ist nicht irgendein Sportler, sondern Berni!

Hochinteressant an Bernis Rückkehr sind seine Tischtennis-Stationen in den zurückliegenden drei Dekaden à la Tour de France. Zunächst ging es als Duo mit dem US-Amerikaner Eric Boggan für vier Jahre nach Ostwestfalen zur SpVg. Steinhagen. VfB Lübeck im hohen Norden und TV Sontheim im Süden Deutschlands waren dann jeweils ein Jahr Bernis weitere Erstligastationen. Mit Altena, Tündern, Bünde und wieder Altena ging es darauf schrittweise näher Richtung Heimat und sportlich etwas tiefer. Nach 10 Jahren in seinem Heimatverein TTC Holzwickede machte Bernd in Lenkerbeck nur einen kurzen Halt, um nun wieder mit Uwe, Martin, usw. trainieren und punkten zu können.

Bernd Sonntag, der Deutsche Jugendmeister der Saison 1980/81 und Deutsche Doppelmeister mit Carsten Matthias von 1987 in Berlin wurde bei Grünweiß schon lange zurückerwartet. Jetzt ist er da und Grünweiß freut sich. Mit Bernis „Heimkehr“ kommt aber auch stolz darüber auf, wer in den vergangenen über 50 Jah-



ren der Vereinsgeschichte mit nationalen und internationalen Erfolgen für uns den Schläger geschwungen hat:

Andreas Assner, Jochen Lang, Sebastian Peters, Bernd Sonntag, Christian Süß, Martin Vatheuer, Willi Willecken, Ralf und Torben Wosik.

Bernd als ausgleichender und toleranter Typ hat sich - nach eigenem Bekunden—bei seiner Tischtennis-Deutschlandtour überall wohlfühlt. In Hamm mit Andreas Preuß und Matthias Höring und in Steinhagen war seine Spielfreude besonders groß.

Vielleicht ist Bernd Sonntags Beispiel Motivation für andere Ex-Grünweiße, an wen man auch immer denken mag, zur Rückkehr.

Bei Grünweiß selbst dürfte der 'Holwickeder' Ansporn für den guten Nachwuchs sein.

24000
KILOMETER IM JAHR
BEI SCHNEEREGEN
35 GRAD HITZE
50 WOCHENSTUNDEN IM SATTTEL
25 FREUNDE GEFUNDEN
3 MAL SCHLUESSELBEIN
GEBROCHEN
1000 FANS AN DER STRECKE
4 ETAPPENSIEGE
1 GROSSES ZIEL

**MIT DOPING IST
ALLES UMSONST**

mit-doping-ist-alles-umsonst.de



Ein Trainingsabend bei einem Tischtennis-Großverein



Die Freuden und Enttäuschungen eines ergrauten Tischtennis-Gurus. – in Gedanken, Taten und Hoffnungen

Mittwochs gegen 15 Uhr: „Musst du nicht pünktlich sein?“, gibt die „bessere Hälfte“ dem doch schon ziemlich ergrauten Grünweiß-Oldie einen nicht unstrengen Hinweis. „Karl-Heinz organisiert den Trainingsanfang. Ich fahre etwas später hin, sonst kommt er sich vielleicht halbwegs überflüssig vor“, bekommt die besorgte Ehefrau zur Antwort. „Ob es wohl klappt?“ denkt trotzdem der GW-Oldie.

Gegen 16 Uhr schwingt er sich auf den Drahtesel. „Bei diesem Tischtennis-Wetter müsste die Trainingsbeteiligung gut sein“, mutmaßt er. Der Fahrradständer vor der großen Sporthalle gibt dieses Positivum nicht her – erste Enttäuschung? Beim Blick durch die Hallentür jedoch steigt die Stimmung des GW-Urgesteins. Bis auf den hilflos in der Halle umherirrenden Peter sind viele Junge im Training eingespannt. Zwei Ältere kümmert der Nachwuchs aber kaum: Sie spielen ein hartes Match um ihren persönlichen Erfolg, was den Altmeister stört. Ganz zufrieden ist dieser auch mit der Platzierung der schon aufgebauten Tische nicht: Ein Drittel der Hallenfläche wird nicht genutzt und im anderen Bereich herrscht deutliche Enge!

Dieses kaum wahrgenommen, rufen mehrere junge Akteure dem halbwegs Grauen zu: „Spielen Sie mit mir?“ Jetzt hat der Alte schon gleich ein Problem. Nach welchen Kriterien soll er den Zuschlag geben? Für jemanden, dem an einer positiven Entwicklung seines Klubs sehr gelegen ist, keine einfache Sache. Nach einer den Kindern vermittelten Reihenfolge bedient der über 70jährige mit Ballwechseln und Tipps.

Allmählich trudeln die Erwachsenen ein. „Werden wohl weitere Tische ordentlich aufgebaut oder praktiziert die bekannte Spezies der

Bankdrücker“ und Wartenden ihre nervende Zeremonie?“ schießt es dem Vereinsguru durch den Kopf. Ein Auge beim Training mit den Jüngsten, eins beim Aufbauproblem. – „Soll ich´s was sagen oder besser nicht?“ Feingefühl ist angesagt. Kein Tisch wird frei, dann findet man sich eben mit Spielenden zu einem Doppel zusammen, obschon dort ziemliche Enge herrscht – welch tolle Idee!

Einige Topspieler geben sich inzwischen auch ihr Stelldichein. Platzieren zusätzliche Umrandungen um die kostbareren Tische und erfreuen sich ihrer Ballwechsel ohne das andere Umfeld in der Halle zur Kenntnis zu nehmen. Für den betagten Grünweißen kein Musterbeispiel an Vereinsintegration? „Das ist doch wohl zuviel verlangt!“ nimmt sich der über 70jährige zurück. – „Bleib doch locker!“ ermahnt er sich.

Aber das Geräusch des Klickens und Klackens der weißen Bälle auf vielen Tischen läßt inzwischen die Stimmung des GWOs trotz der „Widernisse“ wieder steigen. – Es schwingt schon Stolz auf den Klub mit.

Ab 19 Uhr verschwindet dann schon ´mal der ein oder andere, fast heimlich, ohne den nicht mehr benötigten Tisch abzubauen. „Lass ihn doch laufen“, denkt nicht nur der Graumelierte – die unkorrekte Handlungsweise nicht ahnend. „Die meisten GWs verhalten sich ja korrekt“, beruhigt sich der Alte.

Nach über drei Stunden Training mit verschiedenen Schülern und älteren Tischtennisanfängern und mehr oder weniger Einflussnahme auf den Trainingsbetrieb glaubt der GWO, genug für den Klub und sich getan zu haben und beschließt zum „gemütlichen“ Teil des Abends überzugehen – Vielleicht zwei, drei Bierchen in



BERGES-DRUCK

DIGITALDRUCK
OFFSETDRUCK
SATZ / LAYOUT

Münsterstraße 3 · 59065 Hamm · Gewerbepark Hamtec
Tel. (023 81) 2 48 27 · Fax 1 27 08 · Berges-Druck@t-online.de

Unsere Trainingszeiten:

Mittwoch :

16 Uhr - 21.30 Uhr

Sporthalle Friedensschule, Josef-Wiefels-Straße

Donnerstag:

18 Uhr - 22 Uhr

Sporthalle Hammonense, An der Schleuse

Freitag:

16 Uhr - 19 Uhr

Sporthalle Friedensschule, Josef-Wiefels-Straße



www.ttcgwbadhamm.de

nahegelegener Kneipe, natürlich zur Entspannung! An der Hallenausgangstür vernimmt er aber noch ein Klagen: „Befreit uns aus unserem „Knäuel“-Gefängnis“, wimmern die Netze im Hängeschrank. „Natürlich“ entwirrt der Alte auch noch diese Netze, stellt sie gut aufgedreht in die Reihe und rückt Umrandungen und Tische, wenn ihn die Ordnung stört, zurecht. Mit Gott

und der Welt zufrieden tritt der Graumelierte dann die Rückfahrt an. Zuhause angekommen, erwartet ihn dann meistens die Frage: „Hast du dich geärgert oder war alles in Ordnung?“ – Mit einer salomonischen Antwort wird dann der Trainingsabend endgültig ad acta gelegt, in der Hoffnung, dass vieles noch! besser werden kann.

Kommentar

Schüler und Jugendliche in Herrenmannschaften. Ein Vorteil für den Verein – aber nicht ganz unproblematisch.



Jugendliche in Herrenmannschaften gab es schon zur Gründerzeit unseres Vereins Ende der 50er Jahre. Schüler allerdings noch nicht. Damals musste man für eine sogenannte „Seniorenerklärung“ nicht nur das Einverständnis der Eltern mitbringen, sondern auch eine ärztliche Unbedenklichkeits-Bescheinigung vorlegen. Eine Seniorenerklärung wurde allerdings vom Verein nur dann beantragt, wenn der Spieler so stark war, dass ein Verbleib in einer Jugendmannschaft keinen Sinn gehabt hätte. Eine doppelte Spielberechtigung für eine Herren- und Jugendmannschaft gab es damals nicht. Allerdings für Individualwettbewerbe. Ein Jugendlicher wurde natürlich nur dann in einer Seniorenmannschaft aufgestellt, wenn er eindeutig besser als der entsprechende Erwachsene war.

In den Anfangsjahren hatten wir im Verein kaum Seniorenerklärungen, später wurden es mehr, vor allem zu den Jugendzeiten von Martin Vatheuer, Jochen Lang und Torben Wosik. Die Situation hat sich in der letzten Zeit geändert. Die seit einem Jahr gültige Regel lässt zu, dass Schüler und Jugendliche nicht nur in ihren Altersklassen spielen dürfen, sondern auch in Herrenmannschaften aufgestellt werden können, und das für alle Spiele in der Saison. Nach einjähriger Erfahrung sind die Meinungen in

den westdeutschen Tischtennis-Vereinen zu dieser Regelung nicht einstimmig. Wie man den entsprechenden Fachzeitschriften entnehmen kann, überwiegen die positiven Rückmeldungen jedoch. Für unseren Verein hat sich die Regeländerung durchaus als positiv herausgestellt. Die in den Herrenmannschaften aufgestellten Jugendlichen haben dort nicht nur Lücken aufgefüllt, sondern wesentlichen Anteil am Erfolg der einzelnen Mannschaften gehabt. Ohne Übertreibung darf man sagen, dass ein geordneter Mannschaftsbetrieb ohne einzelne Jugendliche häufig gar nicht möglich gewesen wäre. Als Beispiele sollen hier stellvertretend für alle nur die Namen Tobias König, Niklas Ostrowski und Philipp Vollmert genannt werden. Wenn man bedenkt, dass der Nachwuchs noch in hochklassigen Jugendlichen aktiv war, kann man ermessen, welche Zeit sie für ihren Sport opferten. Was sie allerdings gerne taten. In dieser Saison wird sich der Einsatz von Schülern und Jugendlichen in Herrenmannschaften noch verstärken, weil der Nachwuchs sich so verbessert hat, dass man ihn getrost bei den Erwachsenen einsetzen kann. Namen wie Jonas Reich, Enrico Lemke oder Rafael Hennemann werden sicherlich dort auftauchen, um nur einige zu nennen. Dennoch sollte man bei allen diesen positiven Erwägungen nicht vergessen, dass es auch einige

Schwachstellen beim Einsatz des Nachwuchses in Erwachsenenteams gibt. Wenn viele Jugendliche in einer Mannschaft spielen, ist das für sie natürlich nicht schlecht, da sie sich unter Gleichaltrigen wohler fühlen. Für die Erwachsenen bedeutet das aber dann meistens, dass man nach dem Spiel wohl kaum noch eine Gaststätte aufsuchen kann, um noch einige Zeit zusammenzusitzen, es sei denn man kehrt bei Mc Donalds ein. Allerdings hat diese Sitte auch bei Mannschaften ohne Jugendliche schon stark nachgelassen. Während man früher regelmäßig nach dem Training oder einem Meisterschaftsspiel in der Vereinskneipe zusammenkam, bringt man heutzutage den Kasten Bier selbst mit, um ihn dann in der „gemütlichen“ Umkleidekabine in Angriff zu nehmen. Grün-Weiß braucht wieder eine „richtige“ Vereinskneipe, in der man seine Sportkollegen treffen kann. Das war früher eine grün-weiße Stärke.

Ein weiterer Punkt ist die Fahrbereitschaft bei Auswärtsspielen. Jugendliche haben gewöhnlich keinen Führerschein, so dass stets die gleichen Leute fahren müssen, was manchmal zu Problemen führen kann. Dieses Problem verringert sich allerdings, wenn die Eltern als Betreuer einsatzbereit sind. Das ist bei Grün-Weiß größtenteils gegeben.

Ein weiterer, aber nicht unwesentlicher, Punkt ist die Tatsache, dass die Jugendlichen Erwachsene aus den Mannschaften verdrängen, wenn sie als feste Stammspieler eingesetzt werden sollen. Als Ergänzungsspieler oder im sporadischen Einsatz würden sie das natürlich nicht tun. Sind die Nachwuchsleute eindeutig stärker

als die konkurrierenden Senioren, erübrigt sich die Diskussion. Interessierte Eltern wollen in der Regel natürlich, dass ihre Zöglinge in möglichst hochrangigen Mannschaften spielen. In den tieferen Klassen trifft man häufig Gegner, die „unorthodox“ spielen, was der Nachwuchs anfangs überhaupt nicht mag. Man läuft dann in Gefahr, gegen eigentlich viel schlechtere Spieler zu verlieren, was nicht gerade angenehm ist. Man sollte allerdings nicht vergessen, dass es Senioren gibt, die viel trainieren und auch die Chancen für höhere Klassen bekommen müssten. Wenn man sie dann zurücksetzt, kann das auch zu Frust führen. Ich denke hierbei zum Beispiel an die Brüder Christ, die unglaublich viel trainieren und eine Chance bekommen müssten. Es gibt sicherlich noch andere Spieler in unserem Verein, für die das gleiche gilt. Andere Vereine liegen schon sicherlich auf der Lauer, Unzufriedene abzuwerben.

Praktisch hieße das, dass Jugendliche und Schüler auch mal Geduld haben müssten und in schwächeren Klassen spielen sollten, wenn sie dort nicht total unterfordert sind. Ihre Zeit kommt sicherlich, zumal sie ja parallel noch in Jugendmannschaften zum Einsatz kommen und sich stetig verbessern. Manchmal muss man deshalb schon nach einer Serie die Aufstellungen ändern.

Insgesamt gesehen sind wir bei Grün-Weiß außerordentlich froh über unseren guten Nachwuchs, der manche Lücke in den Aufstellungen füllt und sich nicht scheut, am Wochenende mehrmals für den Verein in die Bresche zu springen.

Udo Lang

UNSERE NEUEN VIDEOS AUF

TIBHAR.DE

BESUCHT UNS BEI:



youtube.com/user/myTIBHAR



facebook.com/tibhar.de



twitter.com/tibhar_gmbh

TIBHAR[®]
Play it your way.



*wohnen und bauen
in Hamm*

Wir haben die Wohnräume, die Sie brauchen!

Kompetenz in Sachen Mietwohnungen und Eigenheim

*Unser Expertenteam informiert Sie gerne
über unsere Mietwohnungen mit neuen
Wohnkonzepten für junges Wohnen,
Familienwohnungen und über die Vorzüge
des Eigenheimbaus mit der HGB.*

*Wir freuen uns über Ihren Besuch in
unserem Beratungszentrum.*

